

63. Jahresbericht der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e.V. für das Jahr 1989

Auf der JHV 1989 wurde der Vorstand neu gewählt. Für unsere Mitglieder, die nicht teilnehmen konnten, soll an dieser Stelle der neue Vorstand noch einmal vorgestellt werden:

Herr Ulrich Eidam, 1.Vorsitzender. Diese Stelle hat er bereits seit 1986 inne, davor war er seit 1983 im Vorstand als 2.Vorsitzender.

Herr Klaus Ferro, 2.Vorsitzender. Er gehört dem Vereinsvorstand seit 1983 als Geschäftsführer an.

Herr Peter Hill, Kassenführer. Er wurde 1989 neu gewählt und tritt an die Stelle von Frau Ramspeck.

Herr Stefan Wehr, Geschäftsführer. Er ist Schriftführer seit 1983.

Um einmal aufzuzeigen, welche Aufgaben der Vorstand hat, soll an dieser Stelle die Arbeit des alten Schriftführers und neuen Geschäftsführers Stefan Wehr dargestellt und gewürdigt werden.

Stefan Wehr wollte eigentlich sich immer im Hintergrund halten, wurde aber dann von Herrn Schebesta 1983 zu seinem Nachfolger als Schriftführer bestimmt. Dabei merkte er bald, daß dieses Amt gar nicht so schwer war und ist. Mit Hilfe seines damaligen Computers schaffte er sich Arbeits-Erleichterungen, z.B. mit den 14-tägigen Anschreiben an die Zeitungen um die Vorträge und Exkursionen anzukündigen und dem Schreiben der Protokolle von Vorstandssitzungen o.ä.. Bald konnte er auch die Mitglieder-Adressen in den Rechner eingeben und die Vereinskartei effektiver verwalten.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung hat er nun neben dem Posten des Schriftführeres auch noch den des Geschäftsführers übernommen und versucht, das Vereinsleben etwas durchsichtiger und offener zu gestalten.

Mit dem 1988 angeschafften Computer (Atari ST 1040), der bei ihm steht, hat sich die Möglichkeit ergeben, den bürokratischen Teil der Vereinsarbeit weitgehend mit dem Computer zu erledigen. So konnte er seine Ideen

verwirklichen und Programme schreiben, die z.B. Statistiken anfertigen, die den Aufbau und die Entwicklung unseres Vereins offenlegen.

Einige Kostproben:

Mitgliederbestand	am 31.12.1988	352 Mitglieder,
	verstorben 1989	-4
	Austritte	-10
Ausschluß wegen Nichtbezahlen		-4
Neueintritt dafür		+15

Zum 31.12.1989 gehörten somit 349 Mitglieder dem Verein an.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 55 Jahren. Im Vergleich zum letzten Jahr sind wir also um 0.6 Jahre jünger geworden.

Hier hat es sich ausgewirkt, daß z.B. aus der Jugendgruppe unseres Zivis 3 Schüler dazugekommen sind. Die Mittlere-Mitgliedszeit liegt bei 18 Jahren.

Der Computer ermöglichte es uns, erstmalig im Dezember 1989 86 Mitglieder individuell anzuschreiben, die ihren Beitrag bis dahin zum Teil seit mehreren Jahren noch nicht bezahlt hatten. Daraufhin setzte eine Flut von Beitragseingängen ein, die zeigten, daß das Bezahlen leicht in Vergessenheit gerät.

Schon seit einiger Zeit trugen wir uns mit dem Gedanken, den Mitgliedsbeitrag abbuchen zu lassen. Herr Sternbeck als ehemaliger Stadtparkassen-Angehöriger arrangierte ein Gespräch mit der Frankfurter Sparkasse, die für Vereine einen speziellen Service (Abbuchungsverfahren, Druck von Überweisungsformularen, Erstellen von Vereinsstatistiken usw.) hat. Wir machen nur von dem Abbuchungsverfahren Gebrauch.

Die Bank bekommt von uns die Liste der Mitglieder, die ihre Einzugsermächtigung gegeben haben und sorgen durch Abbuchung für den rechtzeitigen Geldeingang der Beiträge.

Dem Verein entstehen dadurch pro Mitglied jährliche Kosten von etwa DM -.30 pro Mitglied, was aber nicht ins Gewicht fällt, da nun mehr Beiträge "pünktlich" eingehen und keine oder weniger Mahnungen verschickt werden müssen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben 140 Mitglieder ihre Einzugsermächtigung zurückgeschickt,

das sind immerhin ca.40 % !

Den Eingang der Einzugsermächtigungen konnte Stefan Wehr dazu benutzen, die Adressen zu korrigieren und zu vervollständigen.

Erfreulich ist, daß doch eine ganze Reihe der Mitglieder die Gelegenheit nutzten und ihren Beitrag selbständig erhöht haben.

Trotz Mahnung haben 30 Mitglieder - fast 10% !! der Mitglieder - leider den Beitrag nicht bezahlt.

Auch die Gästelisten wurden und werden von ihm ausgewertet. Bis jetzt hat er 487 Gäste und Mitglieder in der Computerliste. Alle die, die pro Jahr mehrmals bei unseren Vorträgen erscheinen, werden von ihm am Ende des Jahres angeschrieben, im vergangenen Jahr 1989 waren dies nur 5 Leute (im Jahr 88: 30).

Anhand der Listen sehen wir aber auch, daß etwa 60 von unseren Mitgliedern regelmäßig zu unseren Vorträgen kommen, weitere 60 erscheinen seltener.

Bisher werden von ihm die folgenden Zeitungen im Rhein-Main-Gebiet auf unsere Veranstaltungen hingewiesen:

Neue Presse, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau, Bergen-Enkheimer Zeitung, Offenbach-Post, Hanauer Anzeiger, Blick, Frankfurter Nachrichten, und der Maintaler Tagesanzeiger.

Wer Ergänzungsvorschläge hat, wird gebeten diese Stefan Wehr mitteilen.

Seit er im vergangenen Jahr den Maintaler Tagesanzeiger zusätzlich in die Liste der anzuschreibenden Zeitungen aufgenommen hat, zeigen unsere Anwesenheitslisten, daß wir verstärkt Besucher auch aus diesem Gebiet auf unseren Veranstaltungen begrüßen können.

1989 führten wir folgende Veranstaltungen durch :

<u>Veranstaltung</u>	<u>mittlere Besucherzahl</u>
12 Hauptvorträge	59
11 Exkursionen	21
2 Feste	43
<hr/>	
29 Unternehmungen	38

Der Bibliothek hat sich unser Geschäftsführer ebenfalls angenommen, die Buchtitel und die Erscheinungsjahre wurden in den Rechner getippt, die Liste mit den vorhandenen Büchern verglichen und viele Fehler beseitigt.

Etwa 80 Bücher wurden dabei neu aufgenommen, die z.T. aus dem Nachlaß von Mitgliedern stammten und seit vielen Jahren unten in den Schränken lagerten. Die Listen lassen sich nicht nur nach der Nummer, sondern auch nach Autor und Titel sortieren. Jedes Mitglied kann Bücher bei uns nach den Vorträgen ausleihen, die Bücherliste liegt bei jedem Vortrag aus. Bis jetzt haben wir 640 Bücher zum Ausleihen.

Wie lange die Bücher behalten werden dürfen, darüber haben wir uns allerdings noch nicht geeinigt. Im Schriftentausch gehen jedes Jahr 59 bundesdeutsche, 13 DDR- und 36 ausländische Zeitschriften bei uns ein, also insgesamt 118 Hefte, viele davon z.T. monatlich. Um auch diese zur Ausleihe zu bekommen, wird noch viel Arbeitszeit aufgewendet werden müssen.

Die 89 Schriften-Tausch-Adressen sowie die 81 Abonnement-Adressen (zusammen 170) werden ebenfalls im Computer geführt. Für deren Verwaltung und den Versand ist allerdings Herr Peter Hill zuständig.

Da die LUSCINIA ebenfalls auf einem Rechner gleichen Systems geschrieben wird, brauchen wir Korrekturlesen nur noch Disketten ausgetauscht werden.

Zur Zeit arbeitet er an einem Computer-Programm, mit dessen Hilfe die Kartierungen der letzten und der kommenden Jahre in Kartendarstellungen und in Diagrammen ausgewertet werden sollen.

Sie sehen, daß die Arbeit des Geschäftsführers fast eine hauptamtliche Tätigkeit ist, zumindest aber eine Aufgabe, die fast die ganze Freizeit von Stefan Wehr verschlingt. Es soll ihm an dieser Stelle für seinen enormen Einsatz im Dienste des Vereins gedankt sein.

Seit dem 2.Mai 1989 arbeitet im Sebastian-Pfeifer-Haus am Berger Hang ein Zivildienstleistender (Manfred Sattler) (eine Leihstelle der HGON). Welche Aufgaben dort und im Bereich des Landschaftsschutzgebietes Berger Hang ausgeführt wurden und werden, können Sie im folgenden "Stationsbericht 1989" nachlesen, den "unser" Zivi

Manfred Sattler verfaßt hat.

Wieder einmal diente unsere Station am Berger Hang als Standort und Arbeitsplatz im Rahmen einer Projektwoche. Schüler einer Offenbacher Schule kartierten unter der Leitung von Herrn Klaus Ferro im Juli Pflanzen, untersuchten die verschiedenen Kleingewässer am Berger Hang und nahmen Bodenproben. Die Ergebnisse der Arbeit wurden in Form von Postern dargestellt und fanden großen Anklang. Die Plakate befinden sich in der Station.

Ein Vorhaben des Vereins, das mit solchen Aktivitäten wie den oben geschilderten zusammenhängt, ist die Renovierung der 1930 erbauten früheren Beringsstation, um diese in der weiteren Zukunft als Lagerraum für Werkzeug und Maschinen verwenden zu können.

Erst dann haben wir die Möglichkeit, das Sebastian-Pfeifer Haus zu einem Info-Center umzugestalten, so daß z.B. Schüler- und andere Interessens-Gruppen Informationen über die NSG's Berger Hang und Enkheimer Ried erhalten können und mehr Arbeitsraum im Haus zur Verfügung steht.

Dazu trafen wir uns mit unserem Mitglied, Herrn Architekt Reis. Herr Reis hat das alte Haus oberhalb des Sebastian-Pfeifer-Hauses begutachtet und schlägt eine Sanierung vor. Die vorhandene Bausubstanz kann durchaus wieder hergerichtet werden. Die zu sehenden Risse im Mauerwerk sind keine Schiebe- oder Setzrisse, sondern stammen noch aus dem letzten Krieg und sind durch Luftdruckeinwirkung bei Bombenabwürfen entstanden. Der angebaute Veranda-Teil, der mit dem Fundament keine Verbindung hat, muß abgerissen werden. Das Dach muß heruntergenommen, das Mauerwerk zum Teil abgetragen werden, kleine Risse müssen aufgeklöpft und mit Zementmörtel zugeworfen werden. Unsere Idee, die vorhandene Tür zuzumauern und dafür auf der Rückseite eine größere einzuplanen, wird gutgefunden, da damit das Problem eines Podestes entfällt.

Eine intensive finanzielle Förderung des Vereins ist nötig, um diese Vorhaben und Aufgaben, die damit verbunden sind, erfüllen zu können. Deshalb sind wir für kleine Spenden oder Adressen möglicher Spender dankbar. Auch Anzeigen für die LUSCINIA stellen eine Möglichkeit der Unterstützung dar.

Auf der Jahreshauptversammlung 1990 wurde den Mitglie-

dern gedacht, die im Berichtsjahr 1989 verstorben sind:

Martha Meyer
Gerda Orth
Karlheinz Schaack
Erich Stix

Auf der Jahreshauptversammlung war beschlossen worden, schon für 40-jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel zu überreichen.

Daher wurden jetzt alle die Mitglieder geehrt, die eine 40 und mehr-jährige Mitgliedschaft aufweisen konnten.

Die goldene Ehrennadel erhielten:

50 - Walter Fischer	42 - Arthur Kümmel
50 - Anni Kilian	42 - Gerhard Stahlberg
48 - Peter Breitenbach	41 - Dr. Werner Haede
44 - Alfred Ostermann	41 - Günter Büdel
43 - Gerhard Lambert	41 - Helmut Kleber
43 - Alfred Amberg	40 - Richard Korbel
43 - Walter Gertz	40 - Josef Althen

Die silberne Ehrennadel erhielten:

25 - Lucie Kämpfer
25 - Hans-Friedrich Kopp
25 - Joachim Schönball
25 - Karl Menning
25 - Jürgen Golle
25 - Dr. Rudolf Roszbach
25 - Henning Behrens
25 - Dr. Otto Jost

Allen, die dem Verein bei den verschiedenen Tätigkeiten geholfen haben, sei im Namen des Vorstandes herzlichst gedankt.

Ulrich Eidam, Stefan Wehr

STATIONSBERICHT 1989

Im Jahr 1989 hat es sich ergeben, in Zusammenarbeit mit der HGON für die Jahre 1989/90 eine Zivildienststelle am Berger Hang einzurichten. Im Mai 1989 trat ich als Zivildienstleistender der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz meinen Dienst im Sebastian-Pfeifer Haus an, wo ich noch bis Ende 1990 beschäftigt bin.

Dabei werde ich in erster Linie von August bzw. September bis einschließlich März zum Mähen der Streuobstwiesen im LSG Berger Hang eingesetzt. Dies ist ein Programm der HGON und der Oberen Naturschutzbehörde, die diese Aktion zum Erhalt der Streuobstbestände am Berger Hang finanziert. Die Flächen, die 1988/89 unter Zustimmung der Grundeigentümer von der Firma Mohr entbuscht wurden, werden in diesem Jahr von mir wieder gemäht.

Ferner werde ich noch zu kurzfristigen Naturschutzeinsätzen eingesetzt.

Die Finanzierung dieser Zivildienststelle wird anteilmäßig von der HGON und UNTERMAIN übernommen.

Von April bis August bin ich für UNTERMAIN tätig und halte zu dieser Zeit die Station besetzt. Im Mai wurden zwei Räume der Station, und zwar die Küche und der Raum daneben, renoviert und neu geweißt. Der Raum bei der Küche wurde zu einem Schlafräum umfunktioniert. Außerdem wurde bei einer Aufräumungsaktion die Werkstatt entrümpelt und der anfallende Müll abtransportiert. Stefan Wehr besorgte ein neues Bücherregal, in dem die Bestimmungs- und Handbücher aus der Bibliothek einen neuen Platz gefunden haben.

Die beiden Treppen zur Quelle und zum Brunnen, die sich in einem baufälligen Zustand befanden, wurden neu gebaut. Das Stationsdach und die Regenrinne wurden von Laub und Moos befreit, die Fangreuse gereinigt. Im Sommer wurde ferner noch für Brennholz für die Winterzeit gesorgt. Als ständige Arbeit stand aber auch das Mähen auf dem Vereinsgelände im Programm.

Die Firma Mohr mähte auch in diesem Jahr wieder das NSG Berger Hang, wobei in diesem Jahr einige Parzellen für Insekten stehen gelassen wurden. Im Enkheimer Ried wurden außerdem das Südufer durch einen Zaun vom Weg abgesperrt.